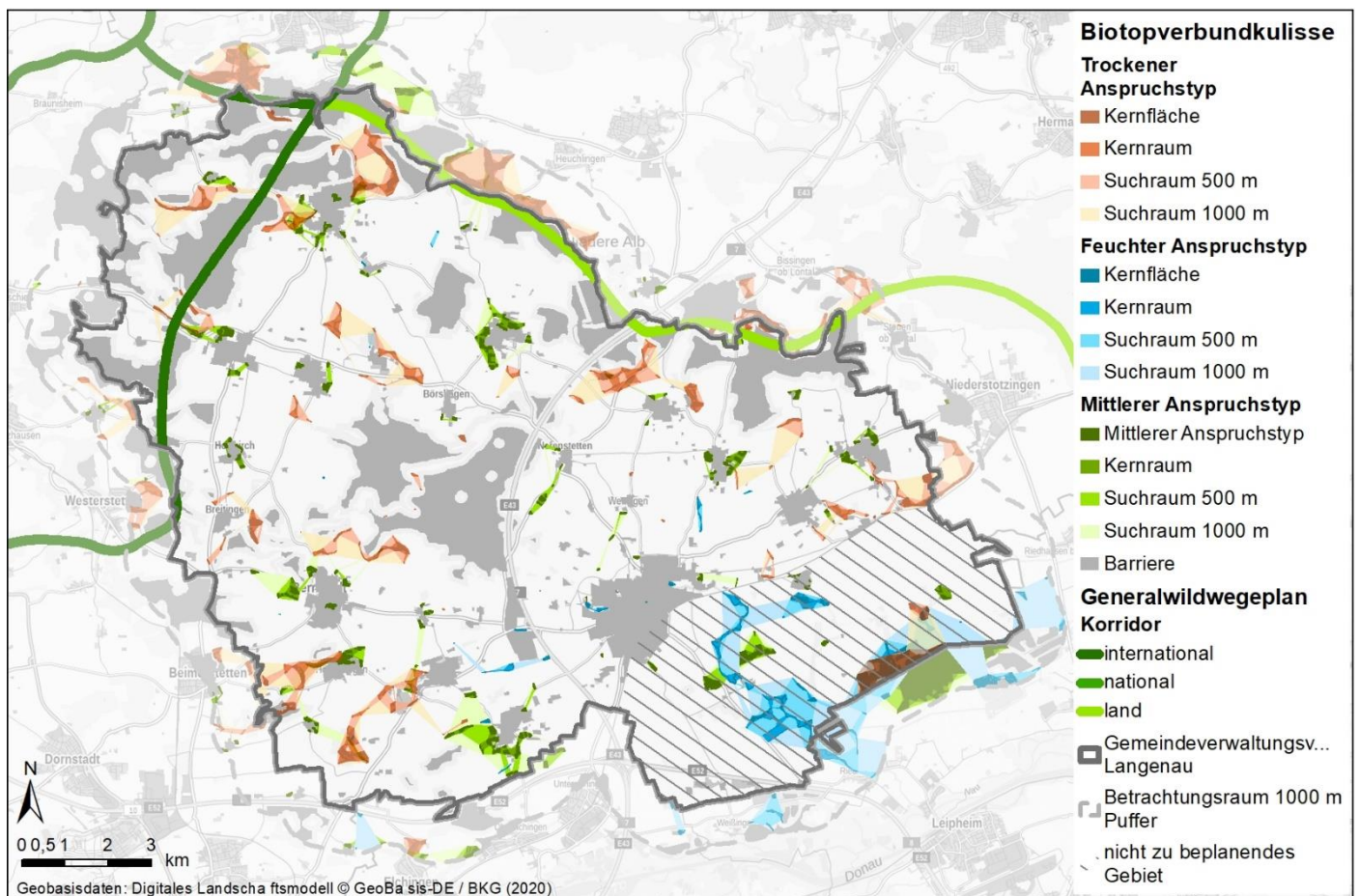


Der Verwaltungsverband Langenau plant grüne Infrastruktur

Der Verwaltungsverband Langenau mit seinen Mitgliedskommunen Asselfingen, Rammingen, Nerenstetten, Öllingen, Setzungen, Ballendorf, Börslingen, Neenstetten, Altheim (Alb), Weidenstetten, Breitingen, Bernstadt, Holzkirch sowie der Stadt Langenau mit den Ortsteilen Albeck, Göttingen, Hörvelsingen hat Ende letzten Jahres den Beschluss gefasst für den Großteil seiner Gemarkungsfläche eine „Biotopverbundplanung“ zu beauftragen. Ziel einer solchen Planung ist die Vernetzung von Lebensräumen, sogenannter „Biotope“, um sichere Rückzugsräume und Wanderrouten für Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, oder neu zu schaffen. Seit Inkrafttreten des Biodiversitätsstärkungsgesetzes 2020 sind Gemeinden aufgefordert derartige Planungen erstellen zu lassen, oder ihre Landschafts- und Grünordnungspläne anzupassen. Da weder Tier- noch Pflanzenarten an Gemeindegrenzen halt machen, ist die Bearbeitung im Verwaltungsverband besonders sinnvoll. Ein erstes Treffen zwischen dem Verwaltungsverband, dem beauftragten Planungsbüro Gruppe für Ökologische Gutachten (GÖG) sowie dem Landschaftserhaltungsverband und der Unteren Naturschutzbehörde fand im vergangenen Jahr statt. Nach Ostern soll eine erste Beteiligungsveranstaltung für lokale Akteure stattfinden. Genauer wird noch bekannt gegeben. Bis dahin wertet das Planungsbüro vorhandene Umweltdaten und Konzepte aus. Es finden ebenfalls ab jetzt Übersichtbegehungen durch das Büro GÖG im Verbandsgebiet statt. Dabei werden die Qualität vorhandener Lebensräume und mögliche Verbindungsstrukturen vor Ort überprüft.

Sollten Sie Fragen zum Thema Biotopverbund haben, können Sie sich gerne an Frau Schellenberg vom Landschaftserhaltungsverband wenden Annette.Schellenberg-lev@alb-donau-kreis.de oder Tel. 0731/185-1657



Die Vernetzung von feuchten (blau), trockenen (rot) und mittleren (grün) Lebensräumen ist das Ziel einer Biotopverbundplanung (Anschauungsbeispiel).



Quelle: LEV Alb-Donau-Kreis

Heide und Feldraine bei Breitingen



Quelle: LEV Alb-Donau-Kreis

Beweidung von Heiden mit Schafen ist eine wichtige Maßnahme für den Biotopverbund hier bei Setzingen